

# «Gesund im Ziel zu sein, ist das Grösste»

**B**ei schönem Wetter erlebte Alpnach am Sonntag als Start- und Zielort ein wahres Biker-Fest. Angesagt war der 13. O-Tour-Bike-Marathon über verschiedene Distanzen und Höhenmeter. Ein Rahmenprogramm mit Attraktionen für Kinder, ein Biker Village und eine Festwirtschaft im Schulhauswald rundeten die sportlichen Leistungen der rund 900 Bikerinnen und Biker aus allen Schweizer Kantonen und dem benachbarten Ausland ab. «Es dürften rund 2000 Bike-begeisterte Menschen zusammengekommen sein», zog OK-Präsident **Kari Langensand** Bilanz. Und das besonders Positive: «Ausser einem leicht verletzten Biker gab es keine nennenswerten Zwischenfälle.»

## Gesund im Ziel das Grösste

Wie Hunderte andere Biker auch freuten sich **Cheryl Sigrist** aus Sachseln und **Sue Tanner** aus Luzern im Zielraum riesig über die eigene sportliche Leistung und den wunderbaren Tag. «Gesund im Ziel zu sein, ist für mich das Grösste», sagte die in Emmetten aufgewachsene und heute in Sachseln frisch verheiratete Cheryl Sigrist. «Ich bike seit meiner Kindheit», berichtete sie, «habe in den vergangenen zwei Jahren jeweils eine ganze Rennserie mitgemacht, mich dieses Jahr aber auf die O-Tour beschränkt. «Es freut mich als Physiotherapeutin besonders, wenn die Leute in Bewegung sind.»

## Auf den ersten Metern gelitten

Sogar Gesamtsiegerin der Mitteldistanz mit sechs Rennen war vergangenes Jahr die Luzernerin **Sue Tanner**, die bald nach Giswil zieht. «Dieses Jahr bin ich vermehrt polysportiv unterwegs gewesen», sagt sie. «Aber die heutige O-Tour war super, obwohl ich wie immer auf den ersten 1000 Höhenmetern gelitten habe. Aber eigentlich



Rund 900 Biker nahmen am 13. O-Tour-Bike-Marathon teil. Volle Konzentration in der herrlichen Landschaft im Langis.

Bilder Robert Hess

war alles grossartig: super organisierte Veranstaltung, wunderbare Stimmung und ausgezeichnete Verhältnisse.»

## Langläufer bewundern Biker

Im Langis spornten die beiden passionierten Langläufer **Leonardo Werth** und **Stephan Thalmann**, beides Sponsoren des Anlasses, die Biker und Bikerinnen an. Diese haben nach dem Start in Alpnach bereits eine längere Strecke über die Lütholdsmatt, Älggäu, Horweli bis zum Langis hinter sich. «Biken ist eine sehr harte Sportart, ich habe selber dreimal an der O-Tour auf der kürzeren Strecke mitgemacht», sagt Leonardo Werth. «Ich bewundere die Biker, ziehe aber den Langlauf vor, weil er mir per-

sönlich mehr bringt.» Stephan Thalmann, Inhaber des Berghotels Langis, pflichtet Werth bei der Einschätzung des Bikens «als sehr harte Sportart» bei. «Die O-Tour ist ein Anlass, den wir im Berghotel und in der Region sehr schätzen», so Thalmann weiter. «Aber auch ich ziehe persönlich den Langlauf vor, weil man die Oberarme mehr als beim Biken einsetzen kann.»

## «Gute Mischung»

«Als Anerkennung und Dankeschön für die grosse Unterstützung» hatte das OK die Sponsoren sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu einem VIP-Anlass ins Langis eingeladen, damit diese die Wettkämpfer auf der Strecke hautnah



Monika Küng und Kari Langensand.



Cheryl Sigrist (links) und Sue Tanner.



Leonardo Werth (links) und Stephan Thalmann.



Heinz Krummenacher (links) und Franz Enderli.

erleben konnten. Mit dabei waren auch Bildungsdirektor **Franz Enderli** und der Alpnacher Gemeindepräsident **Heinz Krummenacher**. Den Regierungsrat und gleichzeitig kantonalen «Sportminister» freute es, dass sich die O-Tour in den vergangenen 13 Jahren als kantonalen Anlass etabliert hat. Als besonders positiv bezeichnet er die «gute Mischung von Spitzensport und Breiten-sport».

Dieser Meinung ist auch Gemeindepräsident Heinz Krummenacher. «Die O-Tour ist zum grössten Sportevent in unserer Gemeinde geworden.» Besonders hebt er die Umweltverträglichkeit dieser Sportart hervor. Wie angekündigt, sammelte Pro Velo Unterwalden am

Sonntag Unterschriften für die Velo-Initiative. Das Velofahren soll in der Bundesverfassung so verankert werden wie das Wandern. Nicht überraschend fiel das Anliegen im Alpnacher Schulhauswald auf fruchtbaren Boden. «Wir freuen uns sehr, wenn das Velo an einem Anlass wie heute präsent ist, und schätzen besonders, dass sich dank der O-Tour auch die Kleinsten im Velofahren messen können», sagte Co-Präsidentin **Monika Küng**.

ROBERT HESS  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

## HINWEIS

Einen Bericht zum sportlichen Teil der O-Tour finden Sie auf Seite 38.